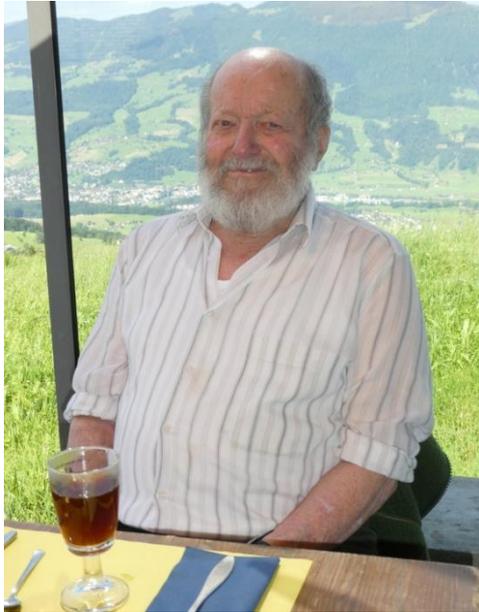


# JAHRESBERICHT 2021



BETAGTENSIEDLUNG  
HUWEL

---

## Vorwort Stiftungspräsident

### Aller Guten Dinge sind drei...

Diese Aussage passt wunderbar zur Betagten-siedlung Huwel, stehen wir doch kurz vor der Eröffnung unseres dritten Hauses! Aber lassen Sie mich zurückblicken:

Um 1984 stellte sich im Gemeinderat die dringende Frage, ein Betagtenheim in Kerns für unsere Einwohner zu erstellen oder uns in Sarnen anzuschliessen. Für diesen Zweck startete der Einwohnergemeinderat eine Umfrage an sämtliche Haushalte. Die Antwort lautete klar: **Standort Kerns.**

Somit wurde die Gründung einer Stiftung vorangetrieben und am 27. November 1990 unter dem Namen „**Stiftung Betagtenheim Kerns**“ beurkundet. Als Grundkapital wurde von der Einwohnergemeinde Fr. 15.000.-- und von der Kath. Kirchgemeinde Fr. 10.000.-- überwiesen. Dem ersten Stiftungsrat (9 Mitglieder) gehörten an: von Amtes wegen zwei Mitglieder des Einwohnergemeinderates in den Personen von Antoinette von Rotz-Albin und Ernst Michel; vom Kirchgemeinderat ein Mitglied in der Person von Otto Eicher. Weitere Mitglieder waren: Rosy Röthlin-von Deschwanden, Hildegard Bucher-Imfeld, Magdalena Durrer-Blättler, Esther Ettlín-Burch, Robert Britschgi, Richard von Rotz.

Am 31. März 1994 wurde die Planungskommission gegründet, bestehend aus: Ernst Michel als Präsident, Otto von Deschwanden, Architekt, Daniel Amstad, Aktuar, Robert Britschgi, Lisbeth Durrer-Britschgi, Melk Durrer, Esther Ettlín-Burch, Martin Ming, Albert Reinhart, Roland Rossacher, Anna Schäli-Renggli, Conny Versteeg-Eidt, Antoinette von Rotz-Albin und Richard von Rotz.

Für den Kauf und die Erschliessung der Landfläche von 15'000 m<sup>2</sup>, den Bau sowie die Ausstattung des Hauses mussten 13,5 Mio Franken gesichert werden. Die Gemeinde wurde um einen Beitrag von Fr. 3,5 Mio à fond perdu sowie ein auf 10 Jahre befristetes Darlehen in der Höhe von 1 Mio angefragt. Der Rest wurde aus dem Bettenbeitrag des Kantons, einem IHG-Darlehen und Darlehen Dritter gesichert.

Am 22. September 1996 fand die Urnenabstimmung über den Beitrag der Gemeinde statt, welche mit grossem Mehr angenommen wurde. Auf Grund der Abstimmung konnte das Kaufrecht ausgeübt werden.

Im Oktober gleichen Jahres wurde eine Bau- und Betriebskommission gegründet. Baukommission bestehend aus: Präsident Albert Reinhart, Mitglieder: Lisbeth Durrer-Britschgi, Robert Britschgi, Ernst Michel, Niklaus von Rotz, Otto von Deschwanden, Daniel Amstad, Richard Bucher und Werner Ettlín.

Die Betriebskommission, zuständig für Einrichtung, Betrieb und Leitung: Präsident Ernst Michel, Mitglieder: Niklaus Röthlin, Antoinette von Rotz-Albin, Esther Ettlín-Burch, Lisbeth Durrer-Britschgi, Anna Schäli-Renggli und Hugo Amrhein. Ende Juni 1999 konnte das erste Haus eröffnet werden.

2009 konnte die Siedlung um ein zweites Haus erweitert werden. Die Baukommission bestand aus: Präsident Albert Reinhart, Mitglieder: Lisbeth Durrer-Britschgi, Andreas Bucher-Inglin, Rosa Mathis-Glatz, Anton Röthlin-von Deschwanden, Niklaus Röthlin-Durrer und Antoinette von Rotz-Albin.

Jetzt stehen wir kurz vor der Vollendung des dritten Hauses. Der Stiftungsrat stand stets geschlossen hinter dem weiteren Bauvorhaben, wofür ich ihm recht herzlich danke. Es waren doch noch einige Hürden bis zum Baubeginn zu überwinden!

Die aktuelle Baukommission besteht aus: Präsident Albert Reinhart, Lisbeth Durrer-Britschgi, Andreas Bucher-Inglin, Anton Röthlin-von Deschwanden, Andrea Röthlin-Schälin und Markus Thalmann.



Die Herausforderung für unser Pflorgeteam war auch im letzten Jahr durch Corona sehr gross. Unsere Mitbewohner und -bewohnerinnen durften auf eine kompetente und liebevolle Pflege und Betreuung zählen. Es ist mir also ein besonderes Anliegen allen unseren Mitarbeitenden in der Pflege, Aktivierung, Küche, Haustechnik, Hauswirtschaft sowie Administration den aufrichtigen Dank für die hervorragend geleistete Arbeit auszusprechen.

Im Jahr 2021 konnte wieder ein recht ausgeglichenes Resultat erzielt werden, trotz den durch die Pandemie bedingten gestiegenen Personalkosten und dem zusätzlichen Aufwand für Schutzmaterial. Dazu braucht es im operativen Bereich ein gut funktionierendes

Team. Unser Geschäftsführer Markus Thalmann hat es verstanden, mit viel Fingerspitzengefühl die Anliegen unserer Bewohner und Mieter einzubeziehen. Ihm mit seinem Leitungsteam gebührt für den geleisteten Einsatz ein Bravo und grosses Danke!

Meinen Kolleginnen und Kollegen vom Stiftungsrat und der Betriebs- und Baukommission möchte ich ebenfalls meinen Dank aussprechen. Ich schätze euer überaus kompetentes Mitwirken sehr!

Gerne hoffe ich, dass auch im 2022 unser Haus wiederum Heimat und Geborgenheit ausstrahlt und viel Freude in den Alltag unserer Betagten bringt!

Euer Albert Reinhart

### Inhaltsverzeichnis

Vorwort Stiftungspräsident .....	2
Bericht des Geschäftsleiters .....	4
Corona und Zufriedenheit; Leitung Pflege & Betreuung .....	5
Ausbildung Koch 2023; Leitung Gastronomie .....	7
Jahresbericht; Leitung Hauswirtschaft .....	9
Hauswartung & Technischer Dienst; Leitung TD .....	10
Konsolidierte Bilanz .....	11
Konsolidierte Erfolgsrechnung .....	12
Anhang zur Rechnungslegung .....	13
Bericht der Revisionsstelle .....	14
Budget 2022 .....	15
Erläuterungen zum Budget 2022 .....	16
Statistische Angaben .....	17
Organe und Verteiler .....	18
Augenblicke .....	19

### Bericht des Geschäftsleiters

Ich wage einen durchaus optimistischen Ausblick in die Zukunft. Was die Visionäre vor rund dreissig Jahren angedacht haben, wird Ende April 2022 vollendet. Das dritte Haus wird fertiggestellt und somit entspricht die Betagtensiedlung Huwel dem ursprünglich erklärten Projekt. Fast alles wurde so realisiert, wie anfangs der 90er Jahre in der Grobplanung definiert. Nun stehen sie, die drei stattlichen Gebäude mit insgesamt 71 Wohnungen sowie drei Pflegewohngruppen mit 45 Pflegeplätzen. Neu dazu kam die Gemeinschaftsarztpraxis im Erdgeschoss des dritten Gebäudes. Darauf sind wir ganz besonders stolz. Die Umsetzung, respektive Vermietung erwies sich als ziemlich aufwändig. Dank des beharrlichen Einsatzes unseres Stiftungspräsidenten, Albert Reinhart sowie der professionellen Unterstützung des zugezogenen Beraters, Dr. Hansruedi Federer, Inhaber von Federer & Partner AG in Dottikon gelang es, das Projekt zu realisieren. Der Ordnung halber sei erwähnt, dass noch viele weitere Akteure – namentlich Dr. Mario Büttler, Beat Ettlin, Stiftungsrat, Peter Stampfli, Architekt zum Erfolg beitrugen. Wir konnten mit der Betreiberin, der Hausarztpraxis Kerns AG einen langjährigen Mietvertrag abschliessen. Die Praxis steht unter der Leitung von Frau Dr. med. Albina Stocker, einer jungen Schweizer Ärztin. Sie wird die Patienten der Praxis am Postplatz übernehmen und während den ersten Monaten auch tatkräftig von Dr. Mario Büttler unterstützt. Wir sind felsenfest davon überzeugt, mit der Realisierung der Gemeinschaftspraxis einen maximalen Mehrwert für unsere Bewohner- und Mieterschaft geschaffen zu haben; wir runden unser bereits umfangreiches Dienstleistungsangebot mit einer durchaus willkommenen und sehr nützlichen Ergänzung ab. Selbstverständlich ist es auch für die Gemeinde Kerns ein absoluter Gewinn, dass eine neue Gemeinschaftspraxis entsteht und so die Kontinuität der ärztlichen Grundversorgung gewährleistet bleibt.

Wir haben im 2021 Etliches unternommen um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden und mit unserem sozialmedizinischen Angebot auch in Zukunft attraktiv und wettbewerbsfähig zu bleiben.

Innerhalb der Gebäudeinfrastruktur liessen wir die Haustechniksteuerungen in den Häusern H8 und H6 komplett erneuern und den Fernwärmezugang samt Wärmetauscher umbauen. Auf der Wohngruppe Arvi renovierten wir mittlerweile acht der vierzehn Zimmer. Im Frühjahr wurden beide bestehenden Häuser flächendeckend mit Sendern für kabellosen Internetempfang (W-LAN) ausgestattet. Im Aussenbereich wurden Kofferungen erstellt, damit die Feuerwehr bei einem Brandereignis mit dem Hubretter via Wiesenstrasse an die Südostseite der Häuser gelangen kann. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf rund CHF 600'000. Wir konnten auch wichtige personell-strategische Weichen stellen; es gelang uns bereits, Nachfolgerinnen für die Leitung Pflege und Betreuung sowie für Verwaltung, Sekretariat und Empfang zu rekrutieren. Ulrike Hardt, Leiterin Pflege & Betreuung sowie Verena Rossacher, kaufm. Sachbearbeiterin werden im laufenden Jahr pensioniert. Somit haben wir beste Voraussetzungen geschaffen, um personell und auch infrastruktur-mässig die künftigen Bedürfnisse sowie Herausforderungen gut meistern zu können.

Unverblümt halte ich fest, dass sowohl im Tagesgeschäft, wie hinsichtlich strategischer Ausrichtung enorm viel geleistet wurde. Alle Mitwirkenden haben stets mit beträchtlichem Engagement die bereitgestellten Aufgaben erfüllt und so beigetragen, dass sich unsere Bewohner und Mieter sehr gut aufgehoben fühlen. Kürzlich sagte mir eine Mieterin, dass sie den Umzug in die BS Huwel noch keinen einzigen Tag bereute. Genau das streben wir an. Es ist mir bewusst, dass wir stetig am Ball bleiben und speziell das während den zwei vergangenen Jahren arg ramponierte Vertrauen in unsere Branche wieder stärken müssen. Ich bin zuversichtlich, dass uns das gelingen wird. Ich danke allen Nutzern unserer Dienstleistungen und allen Leistungserbringern sowie den zahlreichen Unterstützern von ganzem Herzen, dass sie unser Dasein und Wirken überhaupt berechtigen. Denn es ist unsere Berufung, die Betagtensiedlung Huwel nach bestem Wissen und Gewissen zu betreiben, respektive für Menschen Sinnvolles und Gutes zu tun.

Markus Thalmann, Geschäftsleiter

### CORONA UND ZUFRIEDENHEIT

*Wie passt das? Einstieg zuerst einmal ins Thema Corona- aber nicht zu lange!*

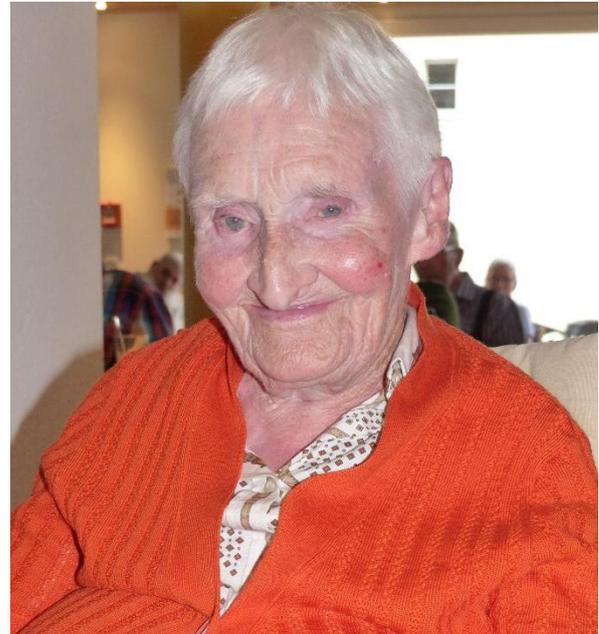
Es ist uns ein grosses Anliegen, unseren Bewohnerinnen und Bewohnern, welche ihre vertraute Umgebung verlassen haben, ihren Bedürfnissen entsprechend ihre Lebensqualität und Individualität zu erhalten und zu fördern. Wir legen Wert darauf, ihnen eine Umgebung zu bieten, in welcher sie sich wohl und sicher fühlen, in welchem sie sich auf ihr Gegenüber, auf die Menschen in ihrem neuen Umfeld verlassen und ihnen vertrauen dürfen. Gerade in unsicheren und belastenden Zeiten des vergangenen Jahres zeigt sich, inwieweit eine respekt- und vertrauensvolle Basis zwischen Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Leitung und Mitarbeitenden aus allen Bereichen bereits vorhanden ist, um die täglichen Herausforderungen gemeinsam zu bewältigen.

Unsere Bewohnerinnen und Bewohner, sowie deren Angehörigen, Freunde und Bekannte, waren und sind von der COVID-19 Krise ganz besonders betroffen. Sie müssen sich Corona-Regeln unterwerfen, welche durch Bund und Kanton vorgegeben sind und durch die Institution umgesetzt werden müssen. Äusserst schwierig sind für die Bewohnenden Besuchs- und Ausgangsregeln, körperliche Distanz, teilweise Isolation. Sie haben einschneidende Folgen für ihre Selbstbestimmung, Würde und Lebensqualität. Auch für die Mitarbeitenden stellte Corona eine sehr grosse Herausforderung dar. Es galt, Schutz- und Hygienemassnahmen tag täglich konsequent umzusetzen, diese zum Schutze unserer Bewohnenden und Kolleg\*innen. Das Pflegepersonal war nicht nur mit der eigenen Krisenbetroffenheit konfrontiert, es musste auch immer wieder die äusserst schwierige Aufgabe bewältigen, den Bewohnerinnen und Bewohnern in der Verunsicherung emotionale Stütze und Orientierung zu bieten. Die Krise hatte auch viele unschöne Begleiterscheinungen, z.B. keine vertrauten Umarmungen, keine lächelnden Gesichter, wenige geselligen Zusammenkünfte, wenige /eingeschränkte unbeschwertes Ausflüge und Einkaufstouren, Sing- und Jassnachmittage....

Ich möchte mich ganz herzlich bei allen Mitarbeitenden im Pflege- und Betreuungsbereich bedanken. Den stetigen und professionellen Einsatz in dieser nicht ganz

einfachen Zeit habt ihr «mit Bravour gemeistert». Ein weiteres DANKE geht an die ganze Crew im Huwel- Wir haben die Krise bisher sehr gut überstanden- und weiterhin hoffentlich auch!

*Jetzt möchte ich einen Switch zum zweiten Thema «der Zufriedenheit» machen*



### Zufriedenheit - Das wahre Glück

Auch das Jahr 2021 hat von uns allen sehr viel abverlangt- AUSHALTEN UND GEDULD ÜBEN, TOLERANZ ÜBEN, SOLIDARITÄT LEBEN, NICHT DIE FREUDE VERLIEREN, POSTIV BLEIBEN.

Und für mich stand (und steht immer noch) das kleine Zauberwort «Zufriedenheit» an oberster Stelle – es hat für mich eine noch grössere Bedeutung bekommen.

Was ich in meinem Umfeld wahrnehme ist, dass das Wort «Zufriedenheit» auch in der Gesellschaft an Bedeutung gewonnen hat. Was ist das Geheimnis von Zufriedenheit? Wenn man einen Inhalt, eine Leidenschaft hat. Wenn jemand ein Instrument spielt oder was sammelt. (...) Mir kamen die Menschen, die was auf die Beine gestellt haben, immer glücklicher oder zumindest ausgeglichener vor. Das können ganz banale Sachen sein: ein Straassenfest organisieren, ein paar Nachbarn zum Geburtstag einladen, eine Radtour oder eine Wanderung machen. (...) Ich bin überzeugt davon, dass es die kleinen Dinge sind, die uns glücklich machen.“ Was macht dich glücklich? Wann fühlst du dich zufrieden? Für jeden Menschen stellt Glück etwas Anderes dar.

Und wir merken in der Begegnung mit Menschen aus unserem Umfeld, dass Zufriedenheit viele Facetten hat. Diese Vielfalt zu erleben und zu entdecken, ist eine spannende Sache.

In der Auseinandersetzung mit diesem Thema bin ich auf einen sehr interessanten Artikel gestossen und möchte dich zum Lesen und «Verinnerlichen» einladen.

### ■ Susie Reinhardt

*Sie steht im Schatten des großen Glücks: die Zufriedenheit. Alle wollen glücklich sein, selten sagt jemand: Hauptsache, ich bin zufrieden. Das klingt zu sehr nach Bescheidenheit und Resignation. Dabei haben gerade zufriedene Menschen das wirkliche Glück gefunden: ihren Seelenfrieden. Was genau macht Zufriedenheit aus? Wie können wir zufrieden werden?*

*Glück ist eine Emotion, die sich alle Menschen wünschen, eigentlich andauernd – und gleichzeitig finden die meisten, dass sie es viel zu selten bekommen. Die Frage „Wie kann ich glücklich werden?“ beschäftigt Dichter, Philosophen, Theologen und Psychologen seit Jahrhunderten, in den letzten Jahrzehnten haben auch Wissenschaftler aus anderen Fachgebieten sie aufgegriffen. Trotzdem kennen wir immer noch kein einfaches Rezept für ein glückliches Leben. Das mag nicht zuletzt daran liegen, dass wir dem „falschen“ Glück hinterherlaufen. Was wir heute genau unter „Glück“ verstehen, was die verwandten Begriffe „Freude“ und „Zufriedenheit“ bedeuten, untersuchte Philipp Mayring von der Alpen-Adria-Universität in Klagenfurt. Der Psychologieprofessor sichtet die einschlägige Literatur und leitete Beschreibungen für verschiedene Zustände des Wohlbefindens ab: Freude ist ein starkes Gefühl, das meist als Reaktion auf eine angenehme Situation auftritt. Freude ist eher kurzfristig, wir fühlen uns lebendig und vital. Das Gegenteil der Freude stellt das Unwohlsein dar. Glück bezeichnet das intensivste Wohlbefinden, das Menschen kennen. Das Gefühl ergreift die ganze Person, es ist langanhaltender als Freude, aber kürzer als Zufriedenheit. Glück strahlt auf andere ab, macht aufgeschlossener.*

*Oft steht es in Zusammenhang mit Dingen, die über die eigene Person hinausgehen – wir erleben Glück in sozialen Situationen oder im Einklang mit der Natur. Das Gegenteil von Glück sind Trauer und Depressionen.*

*Zufriedenheit ist das stabilste gute Gefühl. Sie ist ein ruhigerer Gefühlszustand als Freude und Glück, wirkt eher im Hintergrund des Erlebens. Zufriedenheit basiert auf einer positiven Grundstimmung, auf grundlegender Lebensbejahung. Sie ist kognitiv geprägt, tritt als Ergebnis von Denkprozessen wie dem Vergleichen und Abwägen auf. Zufriedenheit beinhaltet Ich-Erweiterung und Überwindung. Ihr Gegenpol ist die Unzufriedenheit. Diese drei positiven Gefühlslagen sind nicht nur unterschiedlich stabil, sie haben auch verschiedene Wurzeln. Grundsätzlich sind Stimmungen vorübergehende Zustände, die sich schnell wandeln können und oft von der Situation abhängen. Daneben gibt es Gefühlslagen, die auf Eigenschaften der Person gründen. Liegt so ein Wesenszug zugrunde, ist das Gefühl anhaltender. Freude ist ein situationsabhängiger vorübergehender Zustand; Zufriedenheit wurzelt dagegen in der Persönlichkeit eines Menschen. Sie ist Ausdruck ihres Wesens und das Resultat einer grundsätzlichen Haltung dem Leben gegenüber – und daher besonders langanhaltend. Glück liegt hier in der Mitte: Es trägt zum einen Züge des flüchtigen Zustands, zum anderen geht das Empfinden auf das Wesen des Menschen zurück. Es lohnt sich daher, sich auf Zufriedenheit zu konzentrieren: Denn zum einen ist sie langlebiger und grundlegender, zum anderen tritt sie unabhängig von äußeren Ereignissen auf, die wir oft nicht beeinflussen können. Zufriedenheit ist Ausdruck unserer inneren Haltung. Im Begriff „Zufriedenheit“ steckt das Wort „Friede“, und an diesem inneren Frieden, der Seelenruhe können wir arbeiten – was allerdings keine einfache Sache ist. »*

Zufriedenheit ist Ausdruck eines tiefen inneren Seelenfriedens. Warum jagen viele von uns trotzdem dem schnelleren Glück hinterher??????

In diesem Sinne- **Gutes Gelingen!**

Ulrike Hardt, Leiterin Pflege & Betreuung

### Ausbildung «Koch 2023», was ist neu?

Seit März 2018 sind Verbände und die Organisation der Arbeitswelt (OdA) Hotel und Gastroformation mit den Totalrevisionen der beruflichen Grundbildungen Köchin/Koch mit Eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) und Küchenangestellte/r mit Eidgenössischem Berufsattest (EBA) beschäftigt. Ursprünglich war geplant per 1. Januar 2021 mittels neuem Bildungsreglement auszubilden. Das Qualifikationsverfahren (QV), früher als Lehrabschlussprüfung (LAP) bezeichnet, besteht seit der Revision «Koch 2010» bei der EFZ-Ausbildung zu 60 % aus schulischen Kenntnissen (20 % Allgemeinbildung, 20 % Erfahrungsnoten Berufskunde, 20 % schriftliche Abschlussprüfung Berufskunde).

Ziel der aktuellen Revision war es, die Ausbildung näher an der Praxis zu gestalten. Dies wirkte sich auch auf das QV aus. In der Neugestaltung sollte zudem der schulische Teil des QV nicht mehr schriftlich geprüft werden, was ein absolutes Novum ist. Machbar sollte dies aufgrund der neuen Zusammensetzung der Erfahrungsnoten werden. Die Lernenden beider Niveaus würden bereits während den einzelnen Semestern mit einem elektronischen Portfolio beurteilt. Basierend auf diesem Portfolio wird dann am QV ein mündliches Fachgespräch geführt. Dieses Portfolio ist ebenfalls ein neues Element in der Ausbildung; die Lernenden sollen darin Erfahrungen, Arbeiten, Rezepte, usw. zusammenstellen und es ist somit eine schriftliche Sammlung aller Erfahrungen. Als Ausbildungsbetrieb sehe ich den Vorteil darin, dass der Aufbau des Portfolios und das Begleiten während der Anwendung der Berufsschule zugeschrieben werden. Somit könnte es eine willkommene Entlastung für die Praxisausbilder sein. Es gilt zu beachten, dass im Gegensatz zur aktuellen Form der Lern- und Leistungsdokumentation (LLD), welche durch die Lehrbetriebe, resp. den Ausbilder kontrolliert und mit den Lernenden besprochen wird, künftige das Portfolio geprüft und benotet werden darf. Somit erhält diese Form der Dokumentation – im Vergleich zur aktuellen Situation – eine neue Gewichtung. Ich hoffe, dass dann in der Zukunft das Ausbildungs-Portfolio als Leistungsnachweis und als «Visitenkarte» in

den Bewerbungsunterlagen enthalten ist. Der Aufwand für die Entwicklung des Portfolios war sehr zeitintensiv. Es wurde konzeptionell aufgebaut und der hohe Anspruch bestand darin, alle Elemente bis hin zum QV genau zu definieren, bevor die Vernehmlassung beginnt. Aus diesem Grund wurde das Inkrafttreten der neuen Verordnung um ein Jahr verschoben und sollte per 1. Januar 2022 umgesetzt werden.

Die LLD ihrerseits sollen neu – analog der Ausbildung Restaurantfachfrau/-mann EFZ und Restaurantangestellte/r EBA – mittels Praxisaufträgen geführt werden. Ich durfte letztes Jahr, anlässlich einer Schulung, eine entsprechende Software «time2learn» kennenlernen. Diese Software wird bereits für rund 90 Berufe eingesetzt. Dabei ist zu erwähnen, dass der Initialaufwand für den Lehrbetrieb nicht zu unterschätzen ist. Somit rechne ich bei der ersten Lernenden ab 2023 mit einem deutlichen Mehraufwand. Für die Folgejahre – und das ist der Mehrwert – können danach die erstellten Dateien erneut aktiviert werden.



Ein weiterer «Knackpunkt» waren die neu gestalteten «Vertiefungskompetenzen». In der ursprünglichen Version war angedacht, dass vorhandene Stärken im Betrieb vertieft werden. Es wäre am Lehrbetrieb gelegen, per Ende des ersten Lehrjahrs solche Stärken zu definieren. Bei der ersten verbandsinternen Vernehmlassung konnte zum ersten Mal – anders als bei bisherigen Vernehmlassungen – das Konzept des QV, die Bildungsverordnungen und die Bildungspläne als Gesamtpaket vorgelegt werden.

Nach der besagten Vernehmlassung trat eine weitere «Knacknuss» auf. Denn die aktuelle Ausbildung orientiert sich an der Wertschöpfungs- oder Prozesskette, welche in Prozessschritte gegliedert ist. Dies sind Warenannahme, Einkauf und Lagerung, Vorbereitung, Zubereitung und Verkauf. Das Staatssekretariat für Bildung Forschung und Innovation (SBFI) gibt vor, dass sich Lehr- und Bildungspläne sowie Ausbildungsprogramme an Handlungskompetenzen zu orientieren haben. Bei der bestehenden Ausbildung orientieren sich diese an Taxonomiestufen. Das SBFI hatte angegeben, dass es zukünftig auf dieses Stufensystem verzichten möchte. Weitere anspruchsvolle Elemente wurden bei der Vernehmlassung sichtbar. Es war geplant, dass die überbetrieblichen Kurse (ÜK) neu sechs, statt bis anhin fünf Wochen dauern. Dies wurde nicht positiv aufgenommen. Die Anforderungen an das Niveau EBA wurden als zu hoch bewertet. Die Gemeinschaftsgastronomie (Spitäler und Heime) hat sich zu wenig berücksichtigt gefühlt. Beim QV wurde vor allem die Zusammensetzung der praktischen Prüfung mit nur vier Gängen (bis anhin fünf) und das Fehlen der schriftlichen Prüfung bemängelt.

Alle Aussagen wurden aufgenommen und bearbeitet; zusätzlich wurde wie beschrieben, der Fokus auf Handlungs- und Kompetenzorientierung gesetzt. Zu diesem Zeitpunkt – auf Grund der erhaltenen Rückmeldungen sowie entsprechenden Anträgen - wurde die Einführung erneut um ein Jahr auf 2023 verschoben.

Für die zweite verbandsinterne Vernehmlassung, wurden die Bildungspläne überarbeitet. Die vom SBFI vorgegebenen «Handlungskompetenzen» (HK-Modell) wurden ins Zentrum gesetzt. Somit wird der Anspruch, das Handwerk wieder ins Zentrum zu setzen abgedeckt. Der Handlungskompetenzbereich, welcher als «Spezialisierung» gerechnet war, wurde aufgelöst. Neu ist dieser im Bereich «Zubereiten und Präsentieren von Speisen und Gerichten» integriert. Um auf das betriebliche Angebot eingehen zu können, darf der Berufsbildner nun vor dem QV eine entsprechende Handlungskompetenz angeben (nicht wie ursprünglich geplant, schon am Ende des ersten Lehrjahres).

Die Auswahl dazu:

- Vegetarische oder vegane Gerichte des betrieblichen Angebots zubereiten und eigene Kreationen entwickeln,
- Schlachtfleisch-, Wild oder Geflügelgerichte des betrieblichen Angebots zubereiten und eigene Kreationen entwickeln,
- Gerichte aus Süss- und Salzwasserprodukten des betrieblichen Angebots zubereiten und eigene Kreationen entwickeln,
- Süssspeisen des betrieblichen Angebots zubereiten und eigene Kreationen entwickeln

Die Dauer der üK bleibt unverändert bei fünf Wochen. Der Qualifikationsbereich innerhalb der praktischen Arbeit wurde von drei auf zwei Positionen reduziert (Gewichtung neu: 80 % Zubereitung und Präsentation von Speisen sowie Gerichten und 20 % Fachgespräch). Alles in allem freue ich mich auf die Anpassung und Modernisierung des Kochberufs. Es wird unumgänglich zu Beginn Mehraufwand entstehen – dies führt jedoch jede Änderung mit sich. In diesem Sinne möchte ich weiterhin junge Menschen ermutigen, diesen schönen Beruf zu lernen und Berufsbildner motivieren, mit vollem Engagement mitzuwirken.

Philip Catschegn, Leiter Gastronomie



## Jahresbericht Hauswirtschaft

Das Jahr 2021 wurde als zweites in Folge von COVID geprägt. Es hat von uns allen viel Flexibilität, Spitzenleistung und Durchhaltevermögen abverlangt, um den Betrieb bestmöglich aufrechtzuerhalten. Ständig mussten wir unsere Schutzmassnahmen den Auflagen von Bund und Kanton anpassen. Veranstaltungen und Anlässe mussten abgesagt werden. Teamsitzungen und Teamanlässe verschoben und/oder storniert werden. Mittlerweile gehört das Virus zu unserm Alltag. Wir sind es gewohnt, dass Geplantes verschoben oder abgesagt wird.

### Jahresziel

Wir haben es uns zum Jahresziel gemacht, dass wir auch in dieser schwierigen Zeit, Leichtigkeit und Humor erhalten und fördern. Diesbezüglich wurde der Workshop Improvisationstheater, nach dem Motto, «wer lacht, lebt gesünder», organisiert. Wir Mitarbeitenden haben erfahren, wie wir gelassener und mit mehr Leichtigkeit durch den Alltag gehen können. Für mich persönlich, war es ein sehr gelungener Nachmittag, geprägt von Humor, Heiterkeit und herzhaftem Lachen.

### Neue Waschmaschine

Nach der Anschaffung einer neuen Waschmaschine und eines neuen Tumblers im Jahr 2019, haben wir im Oktober auch die zweite Waschmaschine ersetzt. Nun verfügen wir in unserer Lingerie über einen top-modernen Maschinenpark. Die neuen Maschinen sind strom-, wasser- und zeitsparend. Mit genau auf unseren Bedürfnissen abgestimmten Waschprogrammen



und der richtigen Dosierung der Waschchemie mittels Dosierungsanlage, erzielen wir ein optimales Waschergebnis.

### Personelles

Mirjam Bucher hat im Sommer ihre Ausbildung zur Fachfrau Hauswirtschaft EFZ erfolgreich abgeschlossen. Wir gratulieren herzlich.

Mirjam Bucher hat sich erfreulicherweise entschlossen, noch ein weiteres Jahr bei uns in der Hauswirtschaft tatkräftig mitzuwirken. Sie wird uns im Sommer 2022 verlassen, um für ein halbes Jahr in Madrid spanisch zu lernen.

Bedauerlicherweise konnten wir schon das zweite Jahr in Folge keine neue Lernende rekrutieren. Es ist sehr schade, dass niemand mehr diesen sehr interessanten und vielseitigen Beruf, welcher nicht nur aus Reinigen, Waschen und Bügeln besteht, erlernen will.

Leider hat uns Sandra Kaufmann per Ende Jahr verlassen. Sie hat jahrelang mit viel Engagement und Herzblut unser Haus dekoriert. Sandra wird zukünftig ihren Mann noch mehr bei der Hauswartung in der Überbauung Stockenmatt unterstützen.

Als Hauswartin im Kindergarten Kerns, hat Rahel von Flüe eine neue Herausforderung gefunden und uns deshalb leider per Ende November verlassen. Seit Mitte November ist Monika Krummenacher bei uns tätig; sie arbeitet vorwiegend in der Reinigung.

Zum Schluss ist es mir ein Bedürfnis DANKE zu sagen.

DANKE allen Mitarbeitenden der Hauswirtschaft für euer nimmermüdes Schaffen, für eure Flexibilität und dafür, dass ihr trotz allem mit Freude und Humor euren Aufgaben nachkommt.

DANKE unserem Geschäftsführer Markus Thalmann, den Kadermitgliedern und Gruppenleitungen für die geniale, bereichsübergreifende Zusammenarbeit.

DANKE allen Mitarbeitenden, allen Bewohnern und allen Mietern für die vielen schönen Begegnungen.

Vreni Schleiss, Leiterin Hauswirtschaft

## Hauswartung & Technischer Dienst

Im Betriebsjahr 2021 sind wir erstmals zu zweit im Bereich Hauswartung und Technik unterwegs. Dadurch können wir zukünftig andere Bereiche entlasten und die Ansprüche an die Verfügbarkeit einer Ansprechperson besser gewährleisten. Die vielseitigen Arbeiten konnten wir je nach Erfahrungen untereinander zuteilen. Wir legten auch wieder unser Augenmerk auf die Betriebssicherheit; so wurden u.a. alle neuen Mitarbeitenden im Bereich «Brandmeldeanlage» und «Verhalten im Brandfall» instruiert.

Um die Administration zu erleichtern, ist die Software «Campos» angeschafft worden. Mit diesem elektronischen Werkzeug werden die Gebäudeinformationen gesammelt und ausgewertet um anschliessend Auskunft über Betriebskosten, Anlagen, Instandhaltung, Gebäudezustand und Energieverbrauch zu erhalten. Auch die Reparaturmeldungen werden nun ganz einfach über die Homepage erfasst und uns elektronisch zur Erledigung zugestellt.

Im Gebäudeunterhalt sind die allgemeinen Wartungs-, Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten an Türen, Fenstern, Beschattungen, usw. bedarfsgerecht erledigt worden. Die sanfte Renovation der Zimmer auf der Wohngruppe Arvi wurde fortgesetzt und Dank des Einbaus eines Klimagerätes herrscht in den Stationszimmern an heissen Sommertagen eine kühle Frische. Auch diverses Mobiliar und Gerätschaften für den Gastrobereich, die Pflege und der allgemeinen Einrichtung konnten wir kontrollieren, einstellen oder reparieren.

Ein beträchtlicher Umbau mit einer grossen Investitionssumme erfolgte in der Gebäudetechnik. Mit der Erneuerung der Steuerung sowie mehreren Komponenten, ist die Anlage nun auf einem modernen Betriebszustand. Die Heizung, Warmwasseraufbereitung und Lüftung lassen sich dadurch wirtschaftlicher und einfacher regeln sowie überwachen. Mit dem Einbau eines flächendeckenden W-LAN-Netzes in beiden bestehenden Häusern ist es den Bewohnenden

nun möglich im ganzen Haus zu «WhatsApp» oder im Internet zu surfen. Dass all diese technischen Einrichtungen einwandfrei funktionieren, sind Wartungsarbeiten durch externe Fachfirmen ein grosser Bestandteil. Sind wir doch darauf angewiesen, dass ein Aufzug jederzeit die Mobilität garantiert, die Telefon- und Internetanlage die Kommunikation sicherstellt, eine Lüftungsanlage frische Luft in die Küche sowie die Wohnräume bringt oder der Patientenruf die nötige Überwachung und Sicherheit gewährleistet.

Erfreulich sind die Messresultate in der Energiewirtschaft. Durch die Anpassung der Spülmenge in der WC-Anlage ist der Trinkwasserverbrauch gesunken. Auch der Stromverbrauch geht zurück, dies dank dem Einsatz von neuen LED-Leuchtmitteln und verbrauchsarmen Haushaltsgeräten.

Mit unserem Beitrag in der Reinigung waren wir dafür besorgt, dass die Eingangs- und Aussenbereiche stets sauber und gepflegt sind. Erstaunlich ist, welche Mengen an Wertstoffen wie Karton, Glas, Papier, Blechdosen, Kunststoffen, usw. gesammelt und der Wiederverwertung zugeführt werden konnten.

Viel Arbeit und Herzblut steckt in der gepflegten Aussen- und Grünanlage. Klaus Wallimann und die fleissigen Helfer und Helferinnen waren und sind tagtäglich dafür besorgt, dass es blüht, nichts verdurstet, das Gras gemäht und alles schön aufgeräumt ist.

Mit dem Neubau Huwel 4 hatten wir bereits einige Berührungspunkte. Vor allem im Untergeschoss der Häuser H8 & H6 sind diverse Decken geöffnet und mit neuen Röhren und Kabel versorgt worden. Mit Spannung blicken wir auf die Eröffnung im Frühjahr 2022, wenn der Neubau belebt wird.

Ich DANKE allen, die ihren Beitrag an eine werterhaltende Infrastruktur und Liegenschaft geleistet haben. Ich danke insbesondere all den Freiwilligen, die uns mit Freude und Tatendrang zuverlässig unterstützen.

Peter Rohrer, Leiter Hauswartung + Technik

Konsolidierte Bilanz per 31.12.2021

**AKTIVEN**

**Umlaufvermögen**

	Berichtsjahr	Vorjahr
B Kasse	6'400.35	3'762.80
B Bankguthaben	509'218.28	399'947.12
B Baukonto OKB	1'337'434.57	1'664'435.60
S Bankguthaben	736'418.41	742'760.82
B Debitorenguthaben	495'531.70	522'227.20
B Übrige Guthaben, inkl. Transitorische Aktiven	84'029.85	172'994.50
B Vorräte	88'415.70	68'344.70

**Anlagevermögen**

B Grundstück	2'238'000.00	2'238'000.00
B Erschliessung	1.00	1.00
B Umgebung	1.00	1.00
B Gebäude Huwel 8	1'256'216.60	1'597'199.30
B Gebäude Huwel 6	4'851'731.20	5'156'904.20
B Mobile Betriebseinrichtungen H8 + H6	274'455.10	230'222.25
B Fahrzeuge	18'001.00	25'001.00
B Projekt Neubau Huwel 4	7'161'840.23	1'586'186.90

**TOTAL AKTIVEN**

**19'057'694.99 14'407'988.39**

**PASSIVEN**

**Fremdkapital**

B Kreditoren	437'177.90	100'278.40
B Transitorische Passiven	60'698.10	43'861.50
S Transitorische Passiven	40'000.00	-
B Darlehen unverzinslich	2'510'480.00	2'708'740.00
B Darlehen verzinslich	10'000'000.00	6'000'000.00
S Darlehen unverzinslich	-	400'000.00
B Rückstellungen allgemein	3'562'862.22	3'262'289.31

**Stiftungskapital**

S Stammkapital	25'000.00	25'000.00
S Gewinnvorträge Vorjahre	1'867'819.18	1'863'419.62
S Mehrertrag / Mehraufwand (-) Stiftung	553'657.59	4'399.56
B Mehrertrag / Mehraufwand (-) Betrieb	-	-

**TOTAL PASSIVEN**

**19'057'694.99 14'407'988.39**

Legende  
 Beträge in CHF  
 S = Stiftung Betagtenheim Kerns  
 B = Betagtensiedlung Huwel

Konsolidierte Erfolgsrechnung 2021

<b>STIFTUNGSRECHNUNG</b>	<b>Budget</b>	<b>Berichtsjahr</b>	<b>Vorjahr</b>
<b>Ertrag</b>		<b>556'016.36</b>	<b>11'255.56</b>
Schenkungen / Spenden / Legate		556'013.95	11'252.15
Zinserträge		2.41	3.41
<b>Aufwand</b>		<b>2'358.77</b>	<b>6'856.00</b>
Spesen / Leistungen Dritter		2'243.82	6'776.70
Bankspesen und Zinsaufwand		114.95	79.30
<b>Mehrertrag / Mehraufwand (-)</b>		<b>553'657.59</b>	<b>4'399.56</b>
<b>BETRIEBSRECHNUNG</b>			
<b>Ertrag</b>	<b>6'246'168</b>	<b>6'331'284.50</b>	<b>6'149'771.15</b>
Taxen Pflegegeschoss	3'828'349	3'986'047.60	3'873'464.20
Mietzinse Wohnungen	581'940	575'227.00	575'284.40
Zusatzleistungen für Bewohner	80'000	75'074.30	89'981.40
Medizinische Nebenleistungen	1'000	640.15	946.00
Übrige Mieteinnahmen	20'470	20'973.60	19'292.60
Umsatz Restaurant & Bankette	420'000	270'455.30	313'296.20
Übrige Nebenerlöse	-	992.70	28'285.90
Zinsbeitrag Gemeinde Kerns	130'000	130'000.00	130'000.00
Pflegekostenbeiträge Gemeinden	1'128'240	1'270'830.50	1'117'817.10
Beiträge Kanton OW / Spenden	1'200	1'043.35	1'403.35
Entnahme Reserve für Investitionen	-	-	-
Entnahme Reserve für Defizitdeckung	54'969	-	-
<b>Aufwand</b>	<b>6'246'168</b>	<b>6'331'284.50</b>	<b>6'149'771.15</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>4'242'739</b>	<b>4'333'900.96</b>	<b>4'101'949.30</b>
Besoldung	3'643'377	3'731'156.95	3'514'910.05
Sozialleistungen	500'662	499'581.15	483'509.45
Personalnebenaufwand	79'100	82'405.06	83'830.60
Honorar Betriebskommission	13'000	14'843.50	14'147.50
Honorar Personalverleih	6'600	5'914.30	5'551.70
<b>Sachaufwand</b>	<b>2'003'430</b>	<b>1'997'383.54</b>	<b>2'047'821.85</b>
Medizinischer Bedarf	58'900	73'316.06	62'344.72
Lebensmittel und Getränke	315'000	302'370.38	289'952.22
Haushaltartikel, Textilien	99'800	79'548.01	111'168.86
Unterhalt / Reparaturen Anlagen	179'977	224'153.41	215'765.94
Abschreibungen	700'000	692'786.45	689'078.65
Zuweisung an Rückstellungen	300'000	300'572.91	335'453.10
Hypothekarzins und Bankspesen	38'800	37'869.50	46'133.40
Energie und Wasser	152'500	129'835.20	136'699.95
Büro- und Verwaltungsaufwand	100'403	105'360.51	112'322.01
Versicherungen, Gebühren, Übriges	58'050	51'571.11	48'903.00
<b>Mehrertrag / Mehraufwand (-)</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Erfolg Gesamtrechnung</b>		<b>553'657.59</b>	<b>4'399.56</b>

## Anhang

### Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Artikel 957 bis Artikel 962a) erstellt. Diese Bestimmungen sehen im Grundsatz die Bewertung zum Niederstwertprinzip vor. Weiter besteht jedoch die Möglichkeit, zu Wiederbeschaffungszwecken oder zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens zusätzliche Abschreibungen, Rückstellungen und Wertberichtigungen vorzunehmen oder nicht mehr begründete Abschreibungen, Rückstellungen und Wertberichtigungen nicht aufzulösen.

Die wesentlich angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind oder wo Wahlmöglichkeiten vorliegen, sind nachfolgend beschrieben:

- ✚ Der Erlös wird beim Übergang von Nutzen und Gefahr (in der Regel bei erbrachter Dienstleistung) erfasst;
- ✚ Das Anlagevermögen wird aufgrund der Anlagebuchhaltung abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode.

### Anzahl Mitarbeitende

Die Stiftung Betagtenheim Kerns bietet - analog Vorjahr - nicht mehr als 60 Stellen an (Vollzeit-äquivalente).

### Verpfändete Aktiven

Gesamtwert der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	31.12.2021	31.12.2020
↳ Liegenschaften (Buchwert)	CHF 15'507'788.00	CHF 8'992'105.50



## Bericht der Revisionsstelle

Dillier Philipp Treuhand GmbH · Hubelweg 14 · 6060 Sarnen  
Telefon 041 661 01 30  
www.dillier-treuhand.ch · philipp@dillier-treuhand.ch



### **Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision der Jahresrechnung 2021 an den Stiftungsrat der**

#### **Stiftung Betagtenheim Kerns 6064 Kerns**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, Seiten 11 bis 13) der Stiftung Betagtenheim Kerns für das am 31.12.2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entsprechen.

Sarnen, 09. März 2022

**Dillier Philipp Treuhand GmbH**

Philipp Dillier  
zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

**Budget 2022**

<b>BETRIEBSRECHNUNG</b>	<b>Budget 2022</b>	<b>Ergebnis 2021</b>
<b>Ertrag</b>	<b>6'862'432.60</b>	<b>6'331'284.50</b>
Total Wohnen/Pflege	3'974'950.60	3'986'047.60
Mietzinse Wohnungen, inkl. NK	974'502.00	575'227.00
Zusatzleistungen Bewohner, Übriges	95'000.00	75'074.30
Übrigen Mieteinnahmen	57'720.00	20'973.60
Umsatz Restaurant, MwSt-bereinigt	180'000.00	97'096.95
Verpflegung Dritte & übriger Erlös	220'000.00	173'358.35
Übrige Nebenerlöse	31'000.00	1'632.85
Zinsbeitrag Gemeinde Kerns	130'000.00	130'000.00
Pflegekostenbeiträge Gemeinden	1'198'260.00	1'270'830.50
Beitrag Kanton Obwalden	1'000.00	1'043.35
Entn. Reserve f. Spezialfinanzierung	-	
Entn. Reserve f. Mehraufwand	-	
<b>Aufwand</b>	<b>6'862'432.60</b>	<b>6'331'284.50</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>4'475'198.36</b>	<b>4'333'900.96</b>
Besoldung	3'858'910.46	3'746'000.45
Sozialleistungen	528'487.90	499'581.15
Personalnebenaufwand	81'200.00	82'405.06
Personal von Leihfirmen	6'600.00	5'914.30
<b>Sachaufwand</b>	<b>2'387'234.24</b>	<b>1'997'383.54</b>
Medizinischer Bedarf	69'400.00	73'316.06
Lebensmittel & Getränke	315'000.00	302'370.38
Haushaltartikel, Textilien, Utensilien	104'800.00	79'548.01
Unterhalt & Reparaturen Anlagen	211'559.50	224'153.41
Abschreibungen	910'000.00	692'786.45
Zuweisung an Rückstellungen	300'131.74	300'572.91
Hypo-Zinse & Bankspesen	60'000.00	37'869.50
Energie & Wasser	220'000.00	129'835.20
Büro- & Verwaltungsaufwand	127'293.00	105'360.51
Versicherungen, Gebühren, Übriges	69'050.00	51'571.11
<b>Mehrertrag / Mehraufwand (-)</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

## Erläuterungen zum Budget 2022

Im September 2021 – zum Zeitpunkt der Budgetierung – war noch Vieles unklar. Es ist auch jetzt noch schwer, eine verlässliche Umsatz- und Kostenprognose fürs 2022 zu stellen. Wir wussten im September 2021 nicht, wann genau der Neubau bezugsbereit sein wird und wie viele Wohnungen ab Eröffnung vermietet werden können. Es stand auch noch nicht fest, ob und ab wann wir die neue Gemeinschaftspraxis zu welchen Konditionen vermieten können.

Wir haben uns entschieden, ein konsolidiertes Budget für alle drei Häuser zu erstellen. In den Folgejahren werden wir Aufwände und Erträge fürs dritte Haus separat budgetieren. Wir haben im September 2021 ein vorsichtig optimistisches Geschäftsjahr 2022 mit nahezu voller Auslastung und keinen pandemisch bedingten Einschränkungen geplant. Die Budgetplanrechnung 2022 schliesst bei Aufwänden und Erträgen von je CHF 6'862'432 mit einem ausgeglichenen Ergebnis. Wir konnten ein weiteres Mal den Zinskostenbeitrag der Gemeinde Kerns in Höhe von CHF 130'000 budgetieren. Dank diesem Beitrag, mussten wir die Aufenthalts-

taxen ab 01.01.2022 lediglich um zwei Franken auf CHF 155 pro Tag erhöhen. Wir planen Abschreibungen und Rückstellungen im Umfang von CHF 1'210'131. Den Personalaufwand erhöhten wir um rund CHF 100'000. Wir haben den Stellenplan nur moderat angepasst, zumal wir den Umfang der gewünschten Serviceleistungen im Haus Huwel 4 schwer abschätzen können. Wir müssen möglicherweise das Hauswirtschaftsteam aufstocken, wenn unsere Dienstleistungen (Reinigung und Wäscheservice) rege genutzt werden. Ähnlich verhält es sich in der Gastronomie; es freut uns natürlich, wenn zahlreiche Mieter\*innen regelmässig im Restaurant oder Saal essen und wir deswegen die Gastro-Crew personell verstärken können. Unsere Platzkapazitäten lassen dies mühelos zu. Das 2022 wird geprägt von Veränderungen und sequenzieller Neuausrichtung; was in unserer Macht steht beeinflussen wir, und das Übrige nehmen wir wie es kommt. Wie in all den vergangenen Jahren, braucht es – nebst kontinuierlicher Auslastung und engagierten Mitarbeitenden - stets eine gehörige Portion Glück, um erfolgreich zu wirtschaften.



Am 31.12.2021 lebten 61 Frauen und 23 Männer bei uns. Im 2021 sind 23 Personen verstorben; insgesamt sind 25 Personen ein- und 26 Personen ausgezogen.  
 Der durchschnittliche Aufenthalt beträgt 4.2 Jahre (Mieter und Bewohner).  
 Im 2021 leisteten wir insgesamt 16'222 Pflagetage.  
 Unsere Institution umfasst 39 komfortable Mietwohnungen sowie 45 Pflagezimmer (davon 11 Zimmer auf der geschützten Wohngruppe) verteilt auf drei Gruppen (Äggi, Arvi, Pilatus).

## Statistische Angaben

Das Durchschnittsalter unserer Bewohner & Mieter beträgt 83.6 Jahre.  
 Durchschnittsalter bei Eintritt ist 82 und bei Austritt 85 Jahre.  
 Aufteilung nach Geschlechter: Frauen 72.6 % & Männer 27.4 % (Ø im 2021).  
 Die älteste Mieterin ist aktuell im 100. Lebensjahr und die jüngste Bewohnerin wird 32.

## Wir nahmen Abschied von

Martha Dillier-Spichtig	17.03.1934 – 02.01.2021
Hedi von Rotz-Kathriner	09.08.1939 – 02.01.2021
Josef Huser	07.08.1939 – 15.02.2021
Anna della Torre-Omlin	26.11.1924 – 21.02.2021
Cécile Egger	27.02.1924 – 15.03.2021
Ignaz Bucher-Reinhard	13.02.1930 – 16.05.2021
Maria Hurschler-Schleiss	30.01.1934 – 02.06.2021
Hans Schäli-Renggli	01.02.1920 – 04.07.2021
Sr. Maria Franziska Frauscher	05.09.1932 – 11.07.2021
Hedy Durrer-von Moos	18.07.1929 – 23.07.2021
Olga Durrer-von Flüe	13.03.1929 – 25.07.2021
Paul Röthlin	25.11.1929 – 03.09.2021
Hedwig Vogler-Dönni	18.06.1946 – 20.10.2021
Selma Jufer	07.04.1940 – 21.10.2021
Walter Vogler-Dönni	28.03.1944 – 25.10.2021
Josy Durrer-Krummenacher	11.03.1937 – 27.10.2021
Niklaus von Rotz-Niederberger	30.04.1960 – 31.10.2021
Bea Zai	01.02.1941 – 11.11.2021
Trudy Durrer-Gasser	06.12.1927 – 28.11.2021
EmilieENZ-Bucher	06.04.1936 – 06.12.2021
Albert Durrer	02.11.1928 – 14.12.2021
Hilda Buchmann	15.10.1934 – 16.12.2021
Thomas Späti	04.03.1970 – 31.12.2021



## Stellenplan 2022

### in Vollzeitstellen

Verwaltung	1.5
Gastronomie	8.0
Hauswirtschaft	7.2
Pflage Fachpersonal, inkl. Leitung	19.4
Pflage Assistenzpersonal	13.4
Aktivierung	0.7
Umgebungspflage/Hauswartung	1.8

### Total 52 Stellen

verteilt auf  
 96 Personen  
 (exkl. Lernende)

### Total 14 Lernende

Stand 01.01.2022

## Organe

### Stiftungsrat

Albert Reinhart-Hertach	Präsident
Lisbeth Durrer-Britschgi	Vizepräsidentin
Andreas Bucher-Inglin	Mitglied
Marlies Durrer-Ettlin	Mitglied
Monika Ettlin-Kellenberger	Mitglied
Beat Ettlin-Krummenacher	Mitglied
Theres Michel-Michel	Mitglied
Andrea Röthlin-Schälin	Kassiererin
Anton Röthlin-von Deschwanden	Mitglied
Niklaus Omlin-Schüpfer	Protokollführer

### Betriebskommission

Albert Reinhart-Hertach	Präsident
Lisbeth Durrer-Britschgi	Mitglied
Beat Ettlin-Krummenacher	Mitglied
Andrea Röthlin-Schälin	Mitglied
Niklaus Omlin-Schüpfer	Protokollführer

### Revisionsstelle

Dillier Philipp Treuhand GmbH, Sarnen

### Operative Leitung

Markus Thalmann	Geschäftsleiter
Ulrike Hardt	Leiterin Pflege & Betreuung
Vreni Schleiss-Berwert	Leiterin Hauswirtschaft
Philip Catschegn	Leiter Gastronomie



---

### Verteiler Jahresbericht

Einwohnergemeinderat Kerns  
Kirchgemeinderat Kerns  
Korporationsrat Kerns  
Teilsame Dorf  
Alpgenossenschaft a.d. Brücke  
Stiftungsrätinnen und Stiftungsräte  
Bewohnerinnen und Bewohner  
Mieterinnen und Mieter  
Mitarbeitende  
Revisionsstelle  
Obwaldner Kantonalbank  
Handelsregisteramt Obwalden  
Auslage im Haus / Publikation Homepage  
Kerns, im März 2022





Augenblicke

